

Genshiken - restart of the modern visual culture

Von Lunarion

Kapitel 2: Das Problem, der Peinlichkeit ins Auge zu blicken

Das Problem, der Peinlichkeit ins Auge zu blicken.

„Madarame hat vorhin angerufen, ob wir schon in Akihabara waren...“ kam eines Nachmittags Oguie in den Clubraum. „Er meinte das das üblich war damals das wir dort gemeinsam hingehen... ich meine mir solls recht sein, zu tun haben wir zur Zeit eh nichts...“

Akihabara... die Elektronikmeile von Tokio, das Paradies für einen Otaku.

Für mich gab es auf der Welt, kaum einen schöneren Ort wie der...

Überall kann man tolle Dinge dort entdecken, Videospiele in Massen, Mangas, Anime, Merchandise, Doujinshis...

Auch die Café sind dort toll.

Und ich freue mich jedesmal, wie ein kleines Kind, wenn ich hübsche Cosplayerinnen entdecke, die ich auf Fotos festhalte... Zuhause hab ich mindestens 3 große Alben von.

Aber normalerweise, ging ich hier alleine hin, es war schon ganz besonderes, mit einer ganzen Gruppe hier her zu kommen.

Obwohl ich seltsamerweise das einzig männliche Mitglied hier war... vor ein paar Jahren wurde mir erzählt, gab es ausschließlich nur männliche Mitglieder, das änderte sich als Saki und Oono dazukamen...

Was solls dachte ich, irgendwann musste es ja so kommen...

In Akihabara angekommen, wo Oono, Oguie, Luna und ich angehörten, (ich hörte noch Saki lachen wie sie verneint hatte nach Akihabara zu kommen, „Lasst mal ihr kleinen Otakus...“)

fragte Oono: „Wollen wir das nicht als Main-Event sehen und erstmal was essen gehen?“

Das kam mir irgendwie gerade Recht, denn obwohl ich schon gespannt drauf war was Akihabara neues zu bieten hat, wollte ich doch lieber erstmal was essen. Gefrühstückt hatte ich auch noch nicht.

„Sicher warum nicht...“ sagte Oguie. „Oder wollt ihr beiden schon sofort mit der Jagd auf Doujinshis und Yaois starten?“ fragte sie lächelnd.

Wir schüttelten die Köpfe und ich war verwundert warum sie das Thema so direkt sagte... Ich dachte immer es wäre den Leuten peinlich, einen Doujinshi Thema in der Öffentlichkeit zu lesen oder überhaupt darüber zu reden, dazu kommt noch das Oguie, nun mal offensichtlich nicht männlich ist. Ich muss, wohl noch einiges, über die Welt der Otakus lernen.

Wir gingen weiter zu einem Café aber ich hörte noch Luna leise sagen: „pff... Yaois...“ Das hatte mich schon gewundert, gab es tatsächlich weibliche Otaku die keine Yaois mögen ? Ich hielt sowas bisher für undenkbar, Europäer hin oder her...

Während des Essens, diskutierten wir eine Weile wie man noch ein paar Mitglieder dazu bekommen könnte.

Aber ich blieb die meiste Zeit ruhig, es war mir doch ein wenig seltsam ich hier mit drei jungen Frauen am Tisch zu sitzen und zu essen...

Mal abgesehen davon, das ich das sowieso noch nie getan hab...

Als wir dann endlich... im Laden waren wo es Doujinshis zu kaufen gab, war es doch schon ein sehr, sehr seltsames Gefühl... ich meine, normalerweise wenn eine männliche Gruppe in diesen Laden kommt, ist das überhaupt nichts außergewöhnliches, aber das...

Oono und Oguie gingen wollten schon direkt in die Yaoi Abteilung gehen, als sie sich umdrehten und sich wunderten das Luna nicht mitkam. Nach ihren Vorstellungen gab es kein Mädchen das keine Yaois mag. Sowas existierte in ihren Köpfen nicht... bis heute...

„Warum kommst du nicht ? Ist dir das peinlich ?“ fragte Oono frech grinsend.

„Nein...“ antwortete Luna, „Ich mag nur keine Yaois...“

Oguie bekam ein Stirnrunzeln und Oono fiel der Unterkiefer fast raus.

„Keine Yaoi ? Du scherzt...“ fragte Oono tief erschrocken.

„Yuri...“ sagte Luna knapp.

Das hat selbst mich gewundert... sie war doch nicht...

„Stehst du selbst auf Frauen ?“ fragte Oguie sozusagen meine Frage.

Luna fing an zu lachen, „Wieso sollte ich ? Ich mag Yuri nun mal viel lieber... ich mag deshalb keine Yaois weil dort sich die Männer gegenseitig lieben, anstatt sich zum Beispiel sich in mich zu verlieben.“ sagte Luna und wurde darauf rot.

Oono grinste aber verstand... „Wenn Saki das gehört hätte, hätte sie angefangen zu lachen, mittlerweile mag sie Cosplay und so einige Mangas aber von diesen Dingen versteht sie leider noch immer nichts...“

Oguie nickte und fügte an: „Low-Skilled Otaku halt...“

Das brachte mich zum lachen worauf Oguie sich wunderte was ich ihr aber ablas: „Nun ich wusste nicht das du auch Videospiele magst... zumindest habe ich dich an den Tagen wo ich dich sah, nie spielen sehen...“

„Ja nun... ich liebe Rollenspiele, ich mag es nicht wenn Leute hinter mir sitzen und mich beim Spielen stören...“

Ich nickte verständnisvoll, wenn ich Final Fantasy spielte wollte ich auch nicht das mich jemand störte, solche tollen Storys musste man genießen...

„Nach diesem Gespräch teilten wir uns in zwei Gruppen auf, da die Yuri Abteilung direkt neben meine Lieblingsabteilung war.

Außerdem war ich selber manchmal in der Yuri Abteilung.

Nicht das ich das besonders mochte, ich hatte die gleiche Einstellung zu Yuri wie Luna zu Yaoi...

aber dennoch... sind die Zeichnungen hübsch kaufe ich mir manchmal dennoch eins. Ich war einer, der gerne nach Preis und Qualität verglich.

Was aber eine andere Person in meiner Abteilung nicht tat...

Er war schnell, im durchsehen der Doujinshis, er sah nicht mal auf den Preis wenn er eins aussuchte und die waren weder billig noch wenig die er hielt.

Das brachte mich schon zum nachdenken...

„Madarame du bist auch hier ?“ rief Oono anscheinend zu dem Menschen den ich gerade beobachtet hab.

War er tatsächlich der, der einmal Genshiken für einige Zeit übernahm und sich bis zu seinem Abschluss sich um den Club mitgekümmert hat ?

Nach seinem Aussehen hätte das gepasst...

Madarame sah nach Oono und begrüßte sie freundlich.

„Ich dachte mir schon das ihr irgendwann hierher kommt...“

Oono legte eine Hand auf meine Schulter und fragte ruhig: „Und schon was gefunden ?“

Das ließ mich leicht erröten aber dennoch konnte ich ruhig sagen: „Ach ich bin noch am suchen...“

„Suchst du nach guter Qualität ?“ fragte Madarame, „Dann sieh dir diese an, die sind von Zirkeln die erstaunliches leisten können.“

Mit leicht nervösen Blick nahm ich mir die Doujinshis und blätterte sie durch, sie waren genial... und ließen obendrein noch mir einen roten Kopf verpassen... dadurch besserte sich auch mein Verhältnis zu Kujibiki Unbalance.

Ich wollte auf den Preis sehen doch da hielt mich Madarame auf:

„Sieh nicht auf den Preis ! Das hindert dich nur daran die besten Dinge zu kaufen ! Wenn du es dir nicht leisten kannst so musst du halt auf andere Dinge verzichten... und wenn es sogar dein Essen ist !“

Der leicht militärische Ton ließ mich verstehen warum er mal Präsident war, er war Otaku durch und durch und eine Gruppe führen konnte er auch... mit wurde aber erzählt das er einer der Anführer war, die wo was schief ging schnell das weite suchten...

Aber dennoch, irgendwie hatte er Recht, außer das vielleicht mit dem Hungern, so weit wollte ich es nun doch nicht treiben.

„Wo ist eigentlich Saki ?“ fragte Madarame, in der Zwischenzeit ist auch Luna und Oguie zu uns gestoßen.

„Du kennst sie ja... Cosplayerin aber nicht Otaku sein wollen“ sagte Oono in einem Ernüchtertem Ton.

„Dennoch Schade, hab sie lange nicht mehr gesehen...“ sagte Madarame.

„Dann komme doch Morgen zu uns in den Club, du scheinst doch irgendwie Urlaub zu haben.“ sagte Oguie in einem hoffnungsvollem Ton.

„Naja Urlaub... ich hab gekündigt, es kann nicht sein das ich 4 Jahre lang studiert habe um Klempner zu werden... von daher kümmerge ich mich gerade um einen Posten als Spiel-Entwickler bei einem großem Anime Konzern...“

Oguie war verwundert, „Ich wusste gar nicht das du sowas kannst, ich meine wir waren oft bei dir und ich war einige male an deinem Laptop aber ich dachte du hättest dort nur Doujinshis und Hentai Games draufgelagert.“

„Du wirst dich wundern Ogi-Chin... aber einige kleine Hentai Games hab ich geschrieben...“ sagte Madarame mit vollem Stolz.

„Ach ich weiß noch gar nicht wie ihr heißt... und wie es kommt das Europäische oder vielleicht sogar Amerikanische Menschen flüssiges japanisch können...“

Das war wiederum ein Moment wo unsere Lebensgeschichten wieder hervorgebracht wurden.

Es war ein toller Tag in Akihabara... und leider auch ein sehr teurer.

Ich habe Madarames Rat befolgt und mir so einiges geholt, nun muss ich für die nächsten 4 Wochen das Mittagessen ausfallen lassen...

Immerhin war bald Comiket... und da brauchte eine Menge Geld wenn ich dort abräumen wollte.

Mit vollen Taschen machten wir uns auf den Weg zur Akihabara Station während Madarame fragte: „Wisst ihr was mich wundert... wo zur Hölle steckt eigentlich Kucchi?“

Oono fing an zu lachen und erklärte ihm: „Ohne Witz... der ist heute bei einem Vorstellungsgespräch... als Manga-Editor wo Sasahara auch arbeitet...“

„Das darf doch nicht wahr sein... ob das Sasahara durchhält wenn er aufgenommen wird?“

Oguie sarkastisch: „Der wird bedingungslos Harakiri machen...“ worauf wir alle lachten.

Auf dem Weg nach Hause trennten wir uns nach einer Weile einen nach dem anderen, nur Luna ging am Ende mit mir noch mit.

„Wo wohnst du eigentlich?“ fragte ich.

In diesem Moment kamen wir an dem Gebäude vorbei wo ich meine Wohnung hatte.

„Genau hier...“

„Echt?“ fragte ich verwundert „Ich auch... aber warum habe ich dich in den 3 Wochen wo ich hier lebe dich hier noch nicht gesehen?“

„Ach ich lebe auch erst seit letztem Wochenende hier, es ist schon eine ziemliche Umstellung alleine zu leben...“

Es stellte sich heraus das sie genau eine Tür weiter wohnte...

Schon ein seltsamer Zufall, immerhin als sie eingezogen war hab ich nicht mal rausgesehen wer dort einzog, ich hab lieber meine Mangas vorgezogen...

Aber sie war wohl nicht die einzige die hier neu einzog... von meiner Wohnung aus die Gegenüberliegende Tür zog auch ein neuer ein, der Gerade ein Karton ins sein Haus brachte.

Als er uns erblickte kam er gleich zu uns und stellte sich vor, das besondere war das auch er kein Asiat war.

„Ich bin Tom, ich denke ich bin wie ihr ein Student... und so wie ihr aussieht... seid ihr bestimmt Otakus... wenn nicht sogar zusammen...“

Darauf hatten wir beide ein schweres rot angenommen.

„Ach seid ihr nicht? Aber mit dem Otaku hatte ich Recht? Immerhin habt ihr ja die Taschen von Akihabara bei euch.“

„mmja...“ sagte ich immer noch, irgendwie verwirrt.

„Gut... kennt ihr dann einen guten Club auf dem Uni-Campus wo ich meine Anime, Manga und Games Phantasien rauslassen kann?“

Wir haben ihm dann von Genshiken erzählt...

Tom ist eigentlich ebenfalls auch ein Otaku, er liebt Animes, aber seine Kampfspiel Fähigkeiten übertrafen alles was ich bisher gesehen hab, sie übertrafen Kucchikis bei weitem, einige sagen er wäre vielleicht so gut wie ein damaliges Mitglied namens Kosaka.

Er hatte lange schwarze Haare und trug wie Luna gerne schwarz, aber statt zurück gezogen zu leben ging er gerne auf andere Leute zu und war sich nicht zu Schade seine Meinung zu sagen.

Schon nach einem Tag in Genshiken war es für ihn schon beschlossene Sache das er Beitritt.

Vom Anime, Manga und Videospiel-Club wollte er nichts hören.

Er wollte lieber einen Club wo er Spaß haben konnte...

Auch er besaß eine Reihe von Doujinshis Zuhause, die Ausschließlich von Kampfspielen handelten.

„Aber die benutze ich relativ selten... ich mag gerne Doujinshis... aber was lieber mag sind echte Frauen, Cosplayerinnen sind auch toll, auch wenn ich nicht unbedingt so anziehen würde...“

Als Tom beitrat und die Gruppe wieder fast seine Größe wie damals hatte ließ sich Saki nicht nehmen zu sagen: „Wer hätte gedacht.. das der Tag kommt und in Genshiken eine neue Otaku-Ära anbricht?“